

## 148/29

1749 Dezember 3., Zug

A

SCHREIBEN [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN GARDEHPTM.  
UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Mir ist Leyd, dass ich in ansehung der 2. begerten Billet de l'assurance nit kann Eüweren Willen Einwilligen, weil ess ein sehr delicatess Sach<sup>1</sup>, und mann mit einer übereillung liechtlich in einer Jnfamen, oder üblen Nachklang kann fallen, und seinem gewüssen ein gefährlichen stoss Verursachen, also dass hernacher ein Unheilbahress reüwen daraus entspringen mögte. die Ursach warumb? werden Jhr in dess Tit. herren Probsten [von Bischofszell und Dekans von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**] schreiben sattsamb ersehen haben. ess wird alssdann noch gnuegsame Zeit seyn bey Eüwern ankunfft alhier in dem Monath Januarij [1750]. Ein wider dass gewüssen und reputation nit streittendess Mittel ausszuofinden, ich bin auch sehr erfreüt, dass Jhr willens seynd um selbige Zeit zu Unss zu kommen, damit ich die schon lang Erwünschliche könte haben, meine Sachen betreffend den [Weingarten]hooff [in Zug]<sup>2</sup>, und andere der Family betreffende angelegenheiten noch vor meinem End in einer vollkommen richtigkeit zu bringen. die krefften dess Leibss, und dess Gehörs seynd bey mir ie und ie mehr in abgang. Und Weiss nit die stund, wann der Höchste mich in die Ewigkeit abfordern wird. Ersueche aber mir den tag zuo vor zuo berichten, wann Jhr Jntentioniert seyen abzuoreisen. Wass neüwess in hier passiert überlasse ich dem herrn Probst, welcher gar wohl mit Lächerlichen Expressionen die Sach ausszuostreichen, wie sein letstes schreiben aufs neüw gnuegsamm wird erheiteren, und welchess ich wie auch die Vorgegangne mit Lust gelesen habe.

Jch Zweiffle nit, dass die eingemachte rötel [aus dem Zugersee] werden von Jhro Excellantz [dem franz. Ambassador Antoine-René de Voyer d'Argenson, Marquis de **Paulmy**] mit gelust genossen werden, wie auch die ienige, die der hr. Vetter [**Rudolf Beat Jakob Anton?**] Zurlauben, und der neüwe Petriner Geistl.<sup>r</sup> ritter [vom Goldenen Sporn, Leodegar Anton] **kolin** werden übermacht haben. hr. schwager statts[ch]r[eiber von Zug, Johann Peter Philipp **Landtwing**] wird mit nechstem auch 100 rötel Jhro Excellantz zuo übersenden angelegen seyn lassen, ich förchte sehr, die Ville der rötel werden dem [Ambassadors]hooff [in Solothurn] so abgeschmackt werden, wie Vormahlen dennen Jsraelitern Vormahlen[!] dass Manna.

Jch recommendiere Eüch den trager disess Brieffs, und dass sein billichess begehren durch Eüwern, und meiness assistentz möchte bey dem

[franz.] König [Ludwig XV.] ausgewürckt werden. Er Verlangt nichts anders alls wegen seiness getreüwe geleistenden schon 21 Jährigen diensten ein Breve, mit welchem Er könne alls ein officier (weil Er schon 12 iahr alls Wacht<sup>mr</sup> gedienet) einstens zuo seiner Zeit in die valida könne auf= und angenommen werden. Er begehre den dienst nit zuo quittieren, sonder Er wolle, so lang Jhme möglich, dem König noch fehrnere dienste thuen. Er Verlange ein solches Breve zuo einen Vorsorg, weil Er nit Versicheret ist, ob Er (wann Er solte Untüchtig seyn) solche Patronen, auff dennen Er könnte hoffnung machen, alls auff Meinem bruder General[-Leutnant **Beat Franz Plazidus** Zurlauben], und Eüch, hernacher widerum antreffen. ich muess bekennen, aus seinen Discursen, so lang er alhier war, hab ich Vermerckt, dass Er ein getreüwer diener der Zurlauben ist, und in allen compagneyen hat Er meinem brueder, und Eüch dass höchste Lob gegeben, Er hat gester bey mir zuo Mittag gespissen, und mich um ein Recommendationschreiben an Euch inständig ersuecht, welchess ich Jhme nit abschlagen können. Will also Eüch nochmahlen recommendiert haben Jhne ...<sup>3</sup>".

- 1) Dabei ging es um die geplatzte Heirat mit Anna Maria Klara **Landtwing**, s. etwa Zurlaubiana AH 141/52.
- 2) Dieser dem Abbé gehörende Hof befand sich seit 1742 im Mitbesitz von Beat Fidel Zurlauben, was ihn dazu verpflichtete, für dessen Unterhalt mitaufzukommen, s. ebenda MsZF 35 I 554-557 spez. 555 Pt. 4 sowie MsZF 19, 35-40, die entsprechende Abrechnung für die Jahre 1742 bis 1750.
- 3) Der Rest des Textes fehlt.

---

Original - AH 148, 55

## 148/30

[18. Jh.]

WERBEPROSPEKT<sup>1</sup> U.A. FÜR "BRUST-ZUCKER" UND EIN "ZAHN-PULFER",  
 "ERFUNDEN VON HR. DOCTOR HUOBER [=HUBER] GEWESTEN KEYSER-  
 LICHEN LEIB MEDICUS / ANJETZO ABER ZU FINDEN BEY MIR PE-  
 TER PRÜSCH"

---

Die Abbildung des deutschen Textes s. am Schlusse von AH 148.

- 1) Der Prospekt ist in auf der Vorderseite in deutscher und auf der Rückseite in italienischer Sprache verfasst.

---

Druckwerk: (o.O. u. J.). Vermutlich aus dem Besitze von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben [gest. 1755] - AH 148, 57